

Privatisierungen in Deutschland – eine Bilanz

Torsten Brandt und Thorsten Schulten

**WSI-Herbstforum 2008 – Die Rückkehr des Staates
Berlin, 27./28. November 2008**

Inhalt

1. Privatisierungen in Deutschland –
ein Überblick
2. Auswirkungen der Privatisierung auf
Beschäftigung und Tarifpolitik
3. Ausblick:
**Strategische Handlungsoptionen
im Umgang mit Privatisierungen**

Phasen der Privatisierung

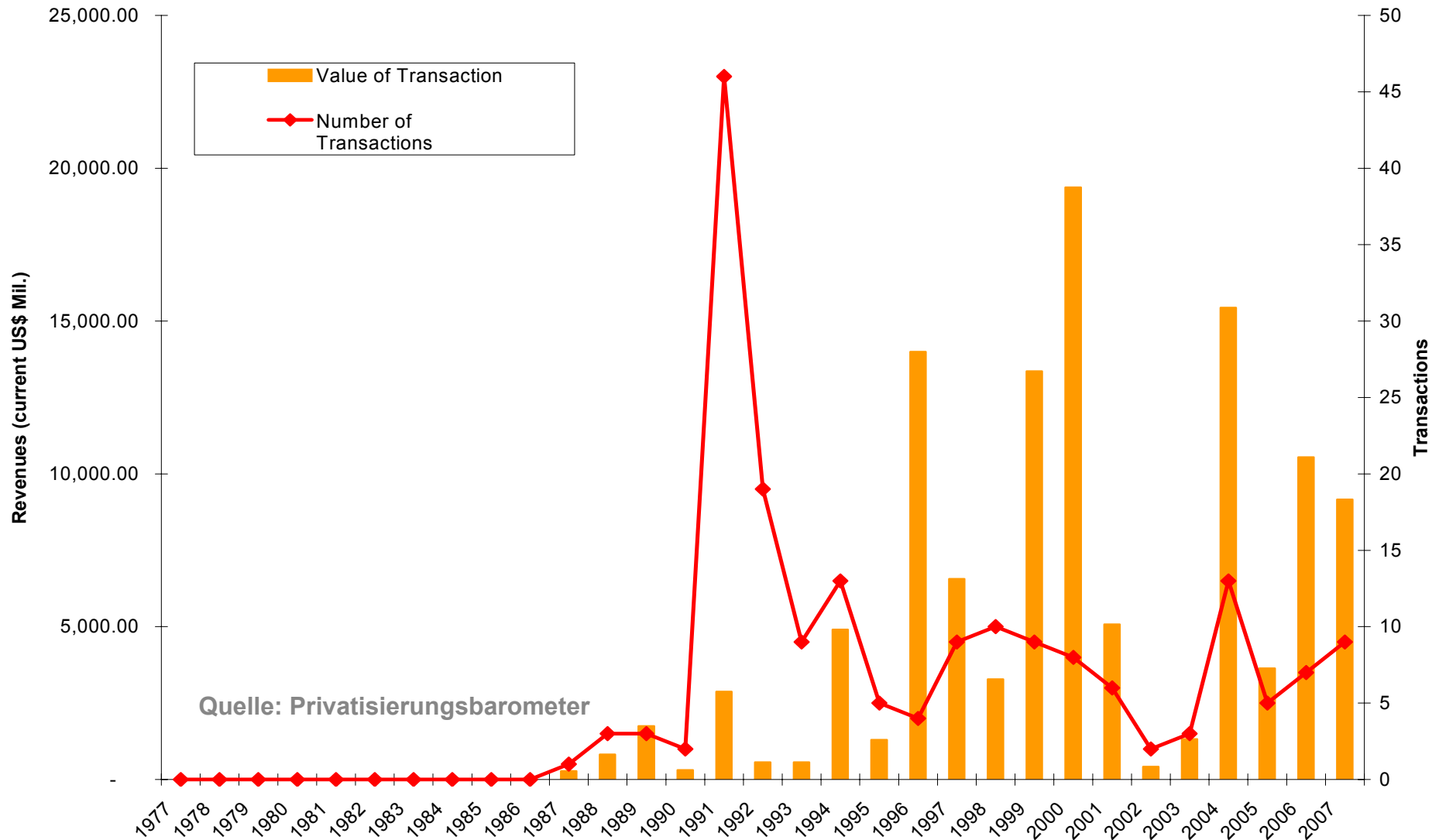
- ⇒ **Vor 1990:** Privatisierung von **Industrieunternehmen**
- ⇒ **1990er Jahre:** Privatisierung großflächiger **netzgebundener Infrastruktur** (Energie, Post, Telekom, Bahn)
- ⇒ **seit 2000:** Privatisierung der **lokalen, sozialen Infrastruktur** (Wohnung, Gesundheit, Bildung usw.)

Privatisierungen in Deutschland

Anzahl der Transaktionen und Erlöse in Mio. US\$

WSI

Hans Böckler
Stiftung



Privatisierungspolitik der Kommunen:

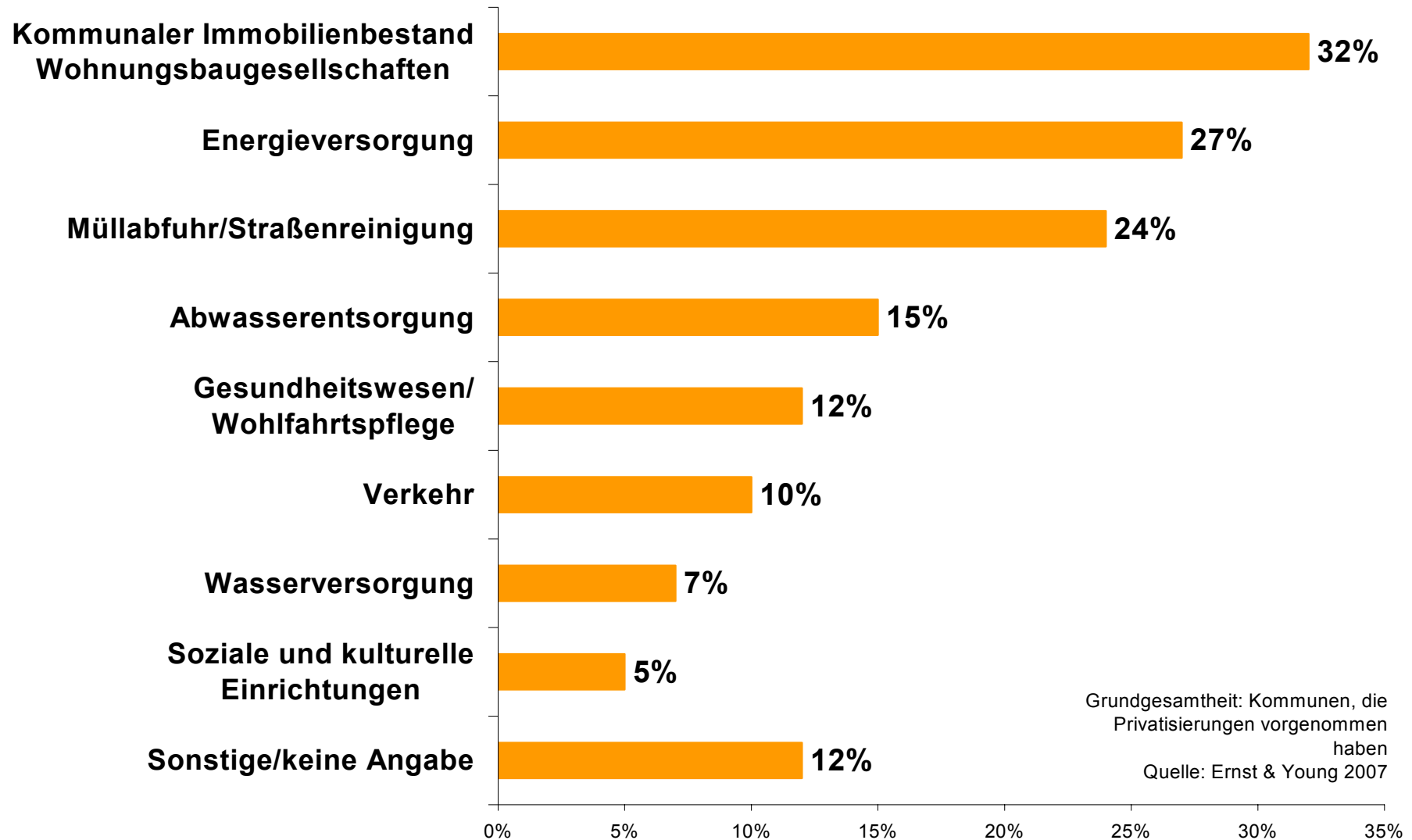
- ➔ **31%** haben (materielle) **Privatisierungen durchgeführt**
- ➔ nur **16%** der Kommunen **planen weitere Privatisierungen**
- ➔ **Public Private Partnership**, **17%** haben PPPs durchgeführt (davon **48%** im Schulbereich)

Quelle: Ernst & Young (2007)

Privatisierungen von Kommunen nach Sektoren

WSI

Hans Böckler
Stiftung



Folgen der Privatisierung - Ökonomische Konsequenzen

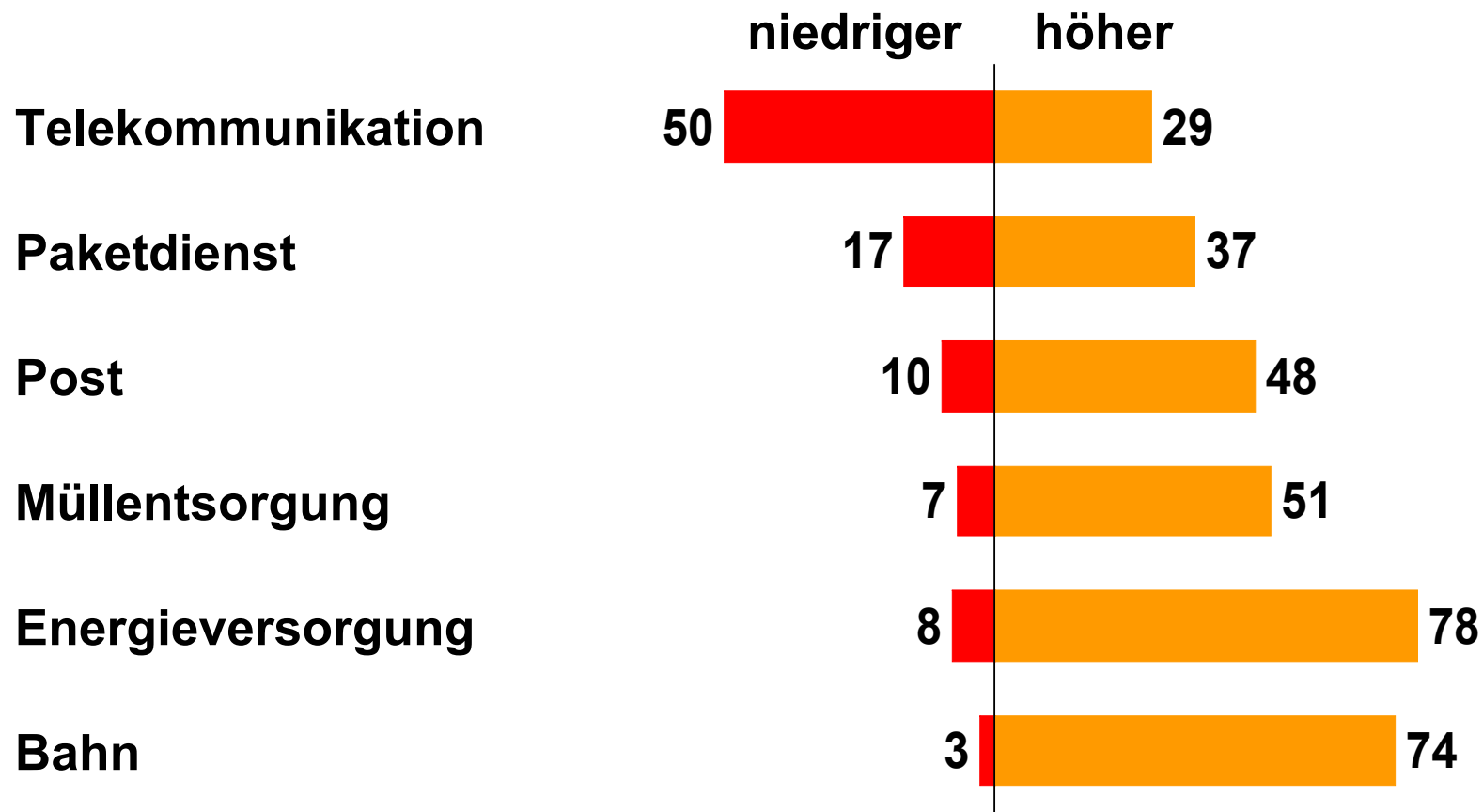
- ➔ **Höhere Kosten** und Preise
(Ausnahme Telekommunikation)
- ➔ Verschlechterung des **Zugangs** und der
Dienstleistungsqualität
(z.B. Post, Krankenhäuser)

Einschätzung der Preisentwicklung nach der Privatisierung

WSI

Hans Böckler
Stiftung

Die Kosten sind nach der Privatisierung



Folgen für die Beschäftigten

WSI

Hans Böckler
Stiftung 

- ➔ **Massiver Beschäftigungsabbau**
- ➔ **Seit Anfang der 1990er Jahre gibt es per saldo in Deutschland mindestens **600.000** **Arbeitsplätze** weniger**

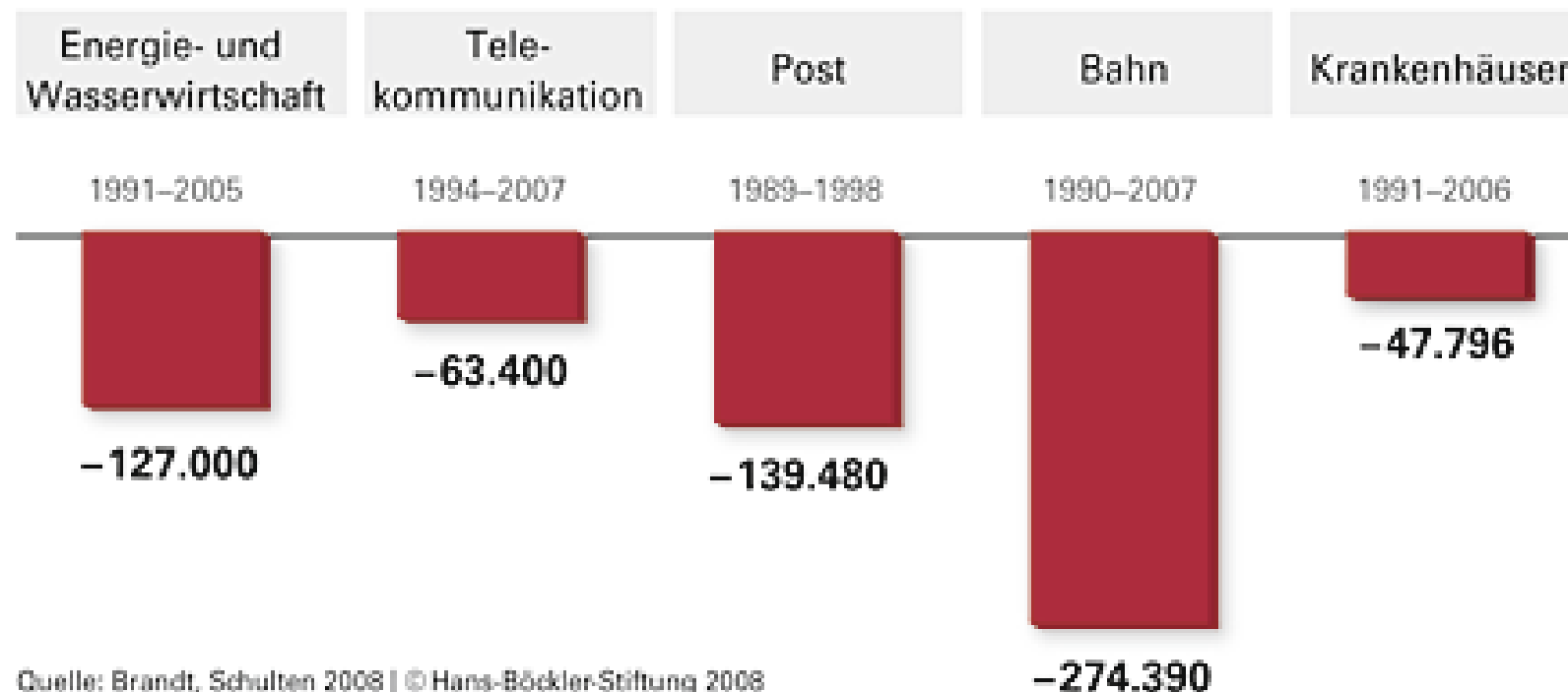
Folgen für die Beschäftigten

WSI

Hans Böckler
Stiftung

Privatisierung – negative Jobbilanz

Infolge von Liberalisierung änderte sich die Zahl der Beschäftigten bei ...



Bedeutung der Liberalisierung für die Tarifpolitik

- ➔ Herausbildung **neuer Märkte** ohne eine branchenweite tarifpolitische Regulierung
- ➔ **Wettbewerb** um **Lohn- und Arbeitskosten** wird zur **zentralen Stellschraube!**

Konkurrierende Tariflandschaften:

- ➔ **ÖD/Ex-Monopolist** mit relativ stabilen Tarifstrukturen **versus** neue **Wettbewerber** mit Haustarifverträgen oder ohne Tarifbindung
- ➔ **Spaltung in Stamm- und Randbeschäftigte**

Tarifkonkurrenzen in liberalisierten Branchen

	Öffentliche Unternehmen/ehem. Staatmonopolisten	Private Unternehmen
Telekommunikation	Deutsche Telekom AG: Haustarifverträge für Konzernsparten	Haustarifverträge oder tariflos
Post/Brief	Deutsche Post AG: Haustarifverträge für Konzernsparten	tariflos; rechtlich umstrittene Mindestlohntarifverträge mit der GNBZ und CGB
	Allgemeinverbindlicher Mindestlohntarifvertrag für Briefdienstleistungen nach dem Entsendegesetz	
Bahn	Deutsche Bahn: Haustarifverträge für Konzernsparten; Tariflos: DB Heidekrautbahn	Haustarifverträge, regionale Verbandstarifverträge oder tariflos
ÖPNV	Spartentarifvertrag TV-Nahverkehr, Haustarifverträge	Teilweise regionale Verbandstarifverträge Haustarifverträge oder tariflos

Tarifkonkurrenzen in liberalisierten Branchen

	Öffentliche Unternehmen/ehem. Staatmonopolisten	Private Unternehmen
Energieversorgung	Stadtwerke: Spartentarifvertrag TV-Versorgung, teils regionale Flächentarifverträge	Konzerntarifverträge, regionale Flächentarifverträge
Entsorgung	TV-ÖD	Branchentarifvertrag für mit dem BDE; Viele kleine private Unternehmen: tariflos
Wasserwirtschaft	TV-ÖD oder Spartentarifvertrag TV-Versorgung	Teilweise regionale Branchentarifverträge oder tariflos
Krankenhäuser	TV-ÖD oder TV-L; teilweise Haustarifverträge	Freigemeinnützige Krankenhäuser: Haustarifverträge oder tariflos (Sonderregelungen bei kirchlichen Häusern) Private Krankenhäuser: Haustarifverträge oder tariflos

Begrenzung des Lohnkostenwettbewerbs

- ➔ **branchenweite Koordinierung der Tarifpolitik**
(auch über Gewerkschaftsgrenzen)
- ➔ **tarifliche Mindestlöhne**
Aufnahme in das Entsendegesetz
- ➔ **Tariftreueregelungen** bei öffentlicher
Auftragsvergabe
- ➔ Erleichterung der **Allgemeinverbindlichkeit**
von Branchentarifverträge
- ➔ Fernziel: **Schaffung neuer
branchenweiter Flächentarifverträge**

1. Regulierung liberalisierter Märkte

- ⇒ Regulierung von **Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen**
- ⇒ Regulierung der **Qualität** und **Verfügbarkeit** von Dienstleistungen
- ⇒ **Europarechtliche Absicherung** öffentlicher Dienste

2. Verhinderung von Privatisierungen

- ➔ **Aktueller Schlüsselkonflikt:**
Bahnprivatisierung
- ➔ **2007: Mehr als 150 lokale und regionale Bürgerbegehren und -entscheide gegen Privatisierungen (davon 40% erfolgreich)**

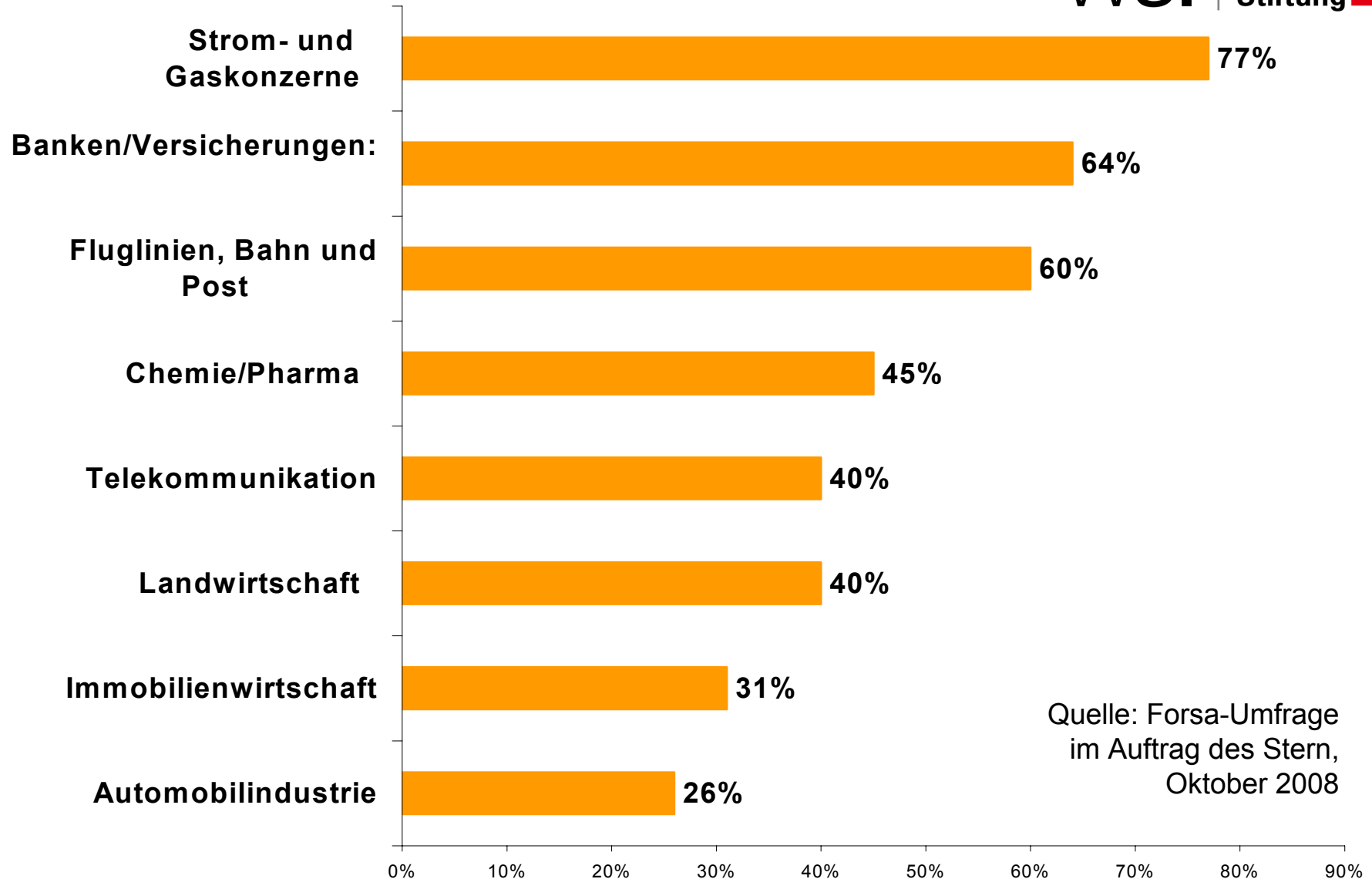
3. Stärkung/Ausbau des öffentlichen Sektors

- ➔ 10% der Kommunen planen eine **Rekommunalisierung** zuvor privatisierter Bereiche; **Gründe:** zu hohe Kosten, schlechte Dienstleistungsqualität
- ➔ Debatte zur **Rolle des Staates** jenseits der Krisenintervention
- ➔ Debatte um die **Zukunft** eines demokratischen, gemeinwohlorientierten und effizienten **öffentlichen Sektors**

Beteiligung des Staates befürworten ...

WSI

Hans Böckler
Stiftung



Quelle: Forsa-Umfrage
im Auftrag des Stern,
Oktober 2008

Aktuelle Ansätze

⇒ Privatisierungsberichte

⇒ Regelmäßiges Monitoring der
Privatisierungsfolgen

= alte DGB Forderung aus den 1990er Jahren

⇒ Time-Out: Privatisierungsmoratorium

⇒ Keine weitere Privatisierung vor einer
umfassenden gesellschaftlichen Verständigung
über die Folgen der bisherigen Entwicklung

= aktuelle Forderung der niederländischen
Gewerkschaften



Weitere Informationen ...

... zum aktuellen **EU-Projekt**
„Liberalisierung und
Privatisierung öffentlicher
Dienstleistungen“ (PIQUE):

<http://www.pique.at/>